

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeitspalt oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche  
Bekanntmachungen.

[16952.] **Concurseröffnung.**  
Königl. Kreisgericht zu Gleiwitz,  
Erste Abtheilung,  
den 13. November 1857, Vormittag 9 Uhr.  
Ueber das Vermögen des Kaufmann und  
Buchhändler Philipp Karfunkel hier selbst  
ist der kaufmännische Concurseröffnung und der  
Tag der Zahlungseinstellung auf  
den 7. November 1857  
festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist  
der Buchhändler R. Bredull hier selbst bestellt.  
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden  
aufgefordert, in dem auf

den 26. November cr. Vormittags 10 Uhr  
in unserem Gerichtlocal im Triest'schen Hause  
vor dem Commissar, Kreisgerichtsrath Woes-  
nisch I anberaumten Termin ihre Erklärungen  
und Vorschläge über die Beibehaltung dieses  
Verwalters oder die Bestellung eines anderen  
einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner et-  
was an Geld, Papieren oder anderen Sachen  
in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche  
an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben nichts  
an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, viel-  
mehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 21. December cr. einschließlich  
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse  
Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt  
ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concurser-  
masse abzuliefern. Pfandinhaber und andere  
mit denselben berechnigte Gläubiger des Gemein-  
schuldners haben von den in ihrem Besitze befind-  
lichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[16953.] Schleswig, den 1. November 1857.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die er-  
gebene Anzeige zu machen, dass ich in mei-  
ner Vaterstadt Schleswig eine *Buch- und Mu-  
sikalien-Handlung* unter der Firma:

**Dr. Heiberg's Buch- und Musikalien-  
Handlung**

gegründet habe.

Seit einer längeren Reihe von Jahren in  
den mannigfachsten literarischen und juristi-  
schen Geschäftszweigen thätig, bei persönli-  
cher Bekanntschaft mit vielen gebildeten, an  
Literatur etc. Interesse nehmenden Männern,  
sowie überhaupt mit den Persönlichkeiten und  
den literarischen Bedürfnissen Schleswigs und  
der reichen Umgebung genau bekannt, auf  
die erforderlichen Geldmittel gestützt, glaube  
ich einen hinreichenden Wirkungskreis zu  
finden, um auf ein erfolgreiches Gedeihen  
meines Unternehmens rechnen zu können.

Was meine frühere Thätigkeit anbetrifft,  
wird Herr K. F. Köhler in Leipzig die Güte

haben, darüber auf Anfrage nähere Auskunft  
zu ertheilen. Derselbe war auch so freund-  
lich, diesem Circulaire einige empfehlende  
Worte beizufügen.

Die Leitung und Führung des Geschäftes  
habe ich Herrn Fr. Brandis aus Kiel über-  
tragen, der bereits 11 Jahre im Buchhandel  
thätig, in den geehrten Handlungen der Her-  
ren Wendeborn in Altona und G. Barnewitz  
in Neustrelitz, im letzteren Geschäfte 5½ Jahre,  
sich die nöthigen Kenntnisse zur selbststän-  
digen Leitung eines Geschäftes erworben hat.  
Ich habe dieserhalb Herrn Brandis Procura  
ertheilt, und bitte von seiner Unterschrift  
Notiz nehmen zu wollen.

Meine Commissionen hat Herr K. F. Köhler  
in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen,  
und ist derselbe von mir in den Stand ge-  
setzt, bei Verweigerung des Credits Festver-  
langtes baar einzulösen.

Ich richte an Sie die ergebenste Bitte:  
mir gefälligst ein Conto eröffnen zu wol-  
len, meine Firma auf die Leipziger Auslie-  
ferungsliste zu setzen, und mir Ihre Nova  
gleichzeitig mit den übrigen Handlungen  
zuzusenden.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,  
meinen bisherigen Ruf im Vaterlande unver-  
seht zu erhalten und durch reelle Thätigkeit  
mir das Vertrauen der Herren Verleger zu  
erwerben.

Durch pünktliche Erfüllung aller meiner  
Zahlungsverbindlichkeiten werde ich das mir  
geschenkte Vertrauen in jeder Weise recht-  
fertigen.

Indem ich somit das neue Etablissement  
Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne  
ich

hochachtungsvoll

C. Fr. Heiberg, Dr.

Herr Brandis wird zeichnen:

ppr. Dr. Heiberg's Buch- und Musikalien-  
Handlung.  
Brandis.

## Zeugnisse.

Herr Dr. Heiberg in Schleswig unter-  
nimmt es im reifen Alter — gestützt auf die  
Beihilfe eines geschäftlich tüchtigen und aus-  
gebildeten jungen Mannes — eine Buchhand-  
lung in seiner Vaterstadt zu gründen.

Nicht eine aufs Unsichere gehende Spe-  
culation, sondern der Wunsch — mit reellen  
Mitteln, gestützt auf vielseitige Bekanntschaft-  
ten unter den Gebildeten seines Vaterlandes  
— ein dem Bedürfniss und den Ansprüchen  
des Publicums entsprechendes literarisches  
Geschäft dauernd zu gründen, ist seine Ab-  
sicht. Es ist mir Gelegenheit geworden, Ver-  
hältnisse und Charakter des Herrn Dr. Hei-  
berg näher kennen zu lernen; — in Folge  
dessen versichere ich den Herren Collegen,  
dass Herr Dr. Heiberg ein Ehrenmann ist, der,  
mit umfassender literarischer Bildung, theils  
literarisch, theils als Jurist vielseitig wirkte,  
— in vieler Beziehung durch politische Ein-  
wirkungen von oben gehemmt — sich nun zu-  
nächst dem praktischen Vertriebe der Lite-  
ratur zuwendet.

Ich empfehle sein Vorhaben der freund-  
lichen Berücksichtigung der Herren Verleger  
um so mehr, als reelle Mittel für den Betrieb  
des Geschäftes disponirt wurden.

Nähere Mittheilungen über früheres Wir-  
ken des Empfohlenen und seine Verhältnisse  
werde auf Anfrage privatim gern geben.

Leipzig, 5. November 1857.

K. F. Köhler.

Herr F. Brandis aus Kiel hat von Ostern  
1852 bis Ende October 1857, also 5½ Jahr  
als erster Gehilfe in meinem Geschäft gear-  
beitet und in der ganzen Zeit mit vollkom-  
menster Sachkenntniss und mit musterhafter  
Treue seinem Dienste vorgestanden. — Er ist  
von mir nach Schleswig gegangen, um dort  
für Herrn Dr. Heiberg ein neues Geschäft zu  
gründen, und bezeuge ich ihm der Wahrheit  
gemäss, dass ich ihn vollständig befähigt halte,  
die von ihm übernommene Stelle zum Segen  
des neu zu gründenden Geschäftes auszufül-  
len. Die Person des Herrn F. Brandis ist  
allein schon eine sichere Garantie für dieses  
Unternehmen, und will ich hiermit diesen mei-  
nen erprobten treuen Freund allen meinen  
Collegen auf das Angelegentlichste empfohlen  
haben.

Neustrelitz, 27. October 1857.

G. Barnewitz.

[16954.] Berlin, den 27. October 1857.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die er-  
gebene Mittheilung zu machen, dass ich aus  
Gründen meiner nicht mehr ausreichenden  
Kräfte und zunehmenden körperlichen Leidens  
vom heutigen Tage ab mein Filial-Geschäft  
in Posen, das seither unter der Leitung des  
Herrn Louis Türk von dort gestanden und  
von meinem Berliner Geschäft versehen wurde,  
an denselben verkauft habe. Herr Louis Türk  
hat im Laufe von 3 Jahren das Geschäft  
dort mit vieler Umsicht geleitet und eine so  
erfolgreiche und angemessene Thätigkeit ent-  
wickelt, dass ich ihm jetzt, wo er mit dem  
Buchhandel in directe Verbindung zu tre-  
ten beabsichtigt, sehr gern das Zeugniß eines  
tüchtigen Buchhändlers ausstelle und ihn mei-  
nen Herren Collegen auf das dringendste em-  
pfehle. Mit vieler Dankbarkeit wird derselbe  
Ihr Vertrauen, das Sie ihm durch Conto-Er-  
öffnung beweisen, anerkennen, indess wird  
er, mit hinreichenden Mitteln versehen, bei  
Verweigerung des Credits seinen Bedarf ge-  
gen baar entnehmen.

Indem ich denselben als einen strebsamen  
jungen Mann nochmals Ihrer gütigen Unter-  
stützung empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Emanuel Mai.

Posen, den 27. October 1857.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige,  
glaube ich die Hoffnung aussprechen zu kön-  
nen, dass ich, unterstützt durch hinreichende  
Mittel und eine ausgebreitete Bekanntschaft  
am hiesigen Platze, meinem Geschäft durch  
directe Verbindung mit dem gesammten Buch-  
handel einen sichern Aufschwung und eine  
grosse Ausdehnung zu geben im Stande sein  
werde. Ich bitte Sie daher ganz ergebenst,